Gemeindebrief

August
September 2020

Ev.-luth. Kirchengemeinde Völlen

Unter'm Regenbogen

Andacht	S. 2
Abschied von der Grunschule	S. 3
Corona und – noch - kein Ende	S. 5
Freiluftgottesdienste	S. 5
Woche der Diakonie	S. 8 - 9
Urlaubsvertretung	S. 11
Besuche von Pastor Heino Dirks	S. 12
Einschulungsgottesdienste	S. 12
Begrüßung der neuen Konfirmanden	S. 12
Ökumenischer Gottesdienst	S. 13

Liebe Völlener und Völlenerfehntjer,

In der Welt werdet ihr hart bedrängt. Doch ihr braucht euch nicht zu fürchten. Ich habe die Welt besiegt.

Johannes 16,33 | Neue Genfer Übersetzung

Manchmal sollte man nicht zu viel darüber nachdenken, was in der Welt los ist: Ein Virus, das wohl keiner von uns in dem Ausmaß für möglich gehalten hätte, beherrscht unseren Alltag seit einem halben Jahr. Stress und Mühe für die einen, handfeste Existenzängste für die anderen. Diese Krise bringt Gutes in Menschen hervor, aber auch viel Schlechtes. In den Nachrichten hören wir, dass Rassismus neu auflebt: Wieder (oder immer noch) feindet man bei uns Menschen an, weil sie angeblich anders sind. Alte und neue internationale Konflikte bahnen sich an. In vielen Ländern ist die Verfolgung von Christen nicht nur nach wie vor an der Tagesordnung, sondern verschärft sich zunehmend, wie in Indien oder China. Und die Liste geht weiter...

Wir müssen Jesus wohl recht geben, wenn er sagt: „In der Welt werdet ihr hart bedrängt“. Ihr Menschen allgemein, und auch ihr, meine Gemeinde, die mir folgt. Aber die zweite Hälfte des Verses lautet zum Glück nicht: „Tja, da kann man nichts machen, oder, so ist das Leben, machen wir das Beste daraus“. Jesus sagt: „Ihr braucht euch nicht zu fürchten. Ich habe die Welt besiegt!“

Als Christ darf ich mein Leben auf den Fakt gründen, dass Jesus Herr ist: Er hat die Macht der Sünde gebrochen, die mich von Gott hoffnungslos abgeschnitten hat. Er ist auferstanden und hat den Tod überwunden. Ihm gehört alle Herrschaft auf Erden, weil sein Thron im Himmel in alle Ewigkeit feststeht. Und sein universales Königreich wird kommen. Keine Macht der Welt kann es aufhalten und schon jetzt ist es da, überall, wo Menschen sich von Jesus rufen lassen und ihm folgen.

Ja, in der Welt werden wir hart bedrängt. Aber wer zu Jesus gehört, weiß: Es gibt in der Ewigkeit ein echtes Happy End für alle, die zu Jesus gehören. Ich nehme wahr und nehme ernst, was in der Welt passiert, und rede es nicht schön. Deine, meine, unsere Nöte, die sind echt. Aber ich feiere, dass es sie im Reich von Jesus nicht mehr geben wird. Ich darf Teil von seiner Mission sein, Menschen seine Liebe und Güte weitergeben. Und ich darf bei ihm neue Freude und Zuversicht finden, wenn meine Ängste und Sorgen doch mal übermächtig werden.

Pastor Christophe Costi
Steenfelde

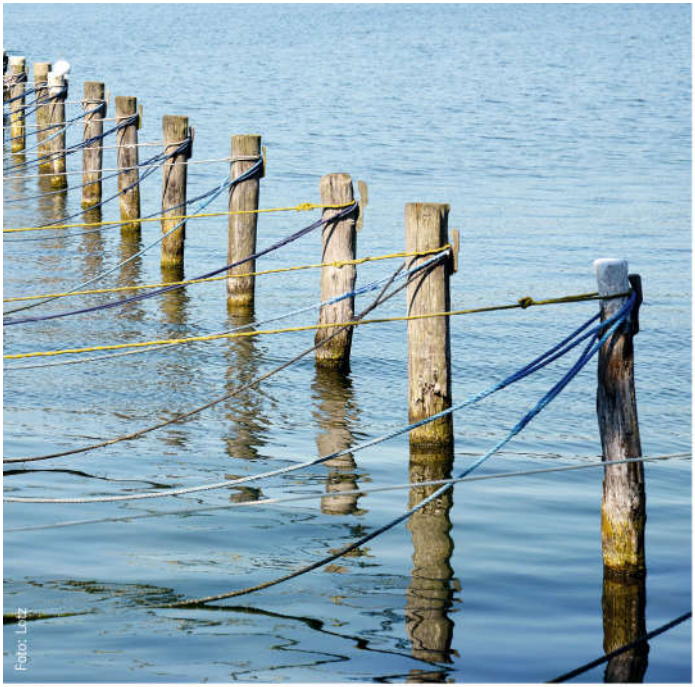
Abschied von der Grundschule

Wie in jedem Jahr wurde auch vor Beginn der diesjährigen Sommerferien zumindest ein **Schulgottesdienst** gefeiert. Der Gottesdienst in **Völlen** im Wald stand unter dem Motto „Was mir Kraft schenkt“.
Der Gottesdienst ließ alle Anwesenden spüren: Wie schön es ist, zumindest draußen gemeinsam singen zu können. Wie besonders das letzte Halbjahr mit allen seinen Herausforderungen war, aus dem am Ende dann doch durch den Einsatz so vieler das Beste gemacht werden konnte.

Ein besonderes Augenmerk galt in dem Gottesdienst den Schülerinnen und Schülern, die die Grundschule verlassen. Sie erhielten einen Segen und ein besonderes Geschenk.
Coronabedingt hat sich **Pastor Dirks** von den **Viertklässlern** in **Völlenerfehn** etwas anders **verabschiedet**. Sie wurden in ihren Teilgruppen im Unterricht besucht und erhielten ebenfalls ein Geschenk und ihnen wurde der Segen Gottes zugesprochen.

H.D.

Foto: Leserfoto



Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.

2. Korinther 5,19

GOTT GEHT FRIEDFERTIG MIT UNS UM

Versöhnung – was ist das eigentlich? Der Liederdichter Jürgen Werth reißt einen weiten Horizont auf: „Wie ein Fest nach langer Trauer, wie ein Feuer in der Nacht, ein off'nes Tor in einer Mauer, für die Sonne aufgemacht, wie ein Brief nach langem Schweigen, wie ein unverhoffter Gruß, wie ein Blatt an toten Zweigen, ein ‚Ich-mag-dich-trotzdem-Kuss'. So ist Versöhnung. So muss der wahre Friede sein. So ist Vergeben und Verzeihn." Wenn Streit war, wenn man sich verkracht hat und dicke Luft herrscht, dann atmen beide Konfliktparteien auf, wenn sie sich wieder versöhnt die Hand reichen können. Kleine Kinder sagen dazu, dass nun „wieder alles gut" ist. Versöhnung – ja, schön wär's! Doch wer macht den ersten Schritt auf den anderen zu?

Der Apostel Paulus staunt darüber, dass der Schöpfer der Welt diesen ersten grundlegenden Schritt auf uns Menschen zugegangen ist. Wir sind nämlich nicht so, wie Gott uns gedacht hat. Deshalb gibt es Kriege und Kleinkriege, leben wir oft unversöhnlich mit unseren Mitmenschen, ja manchmal sogar mit uns selbst. Doch Gott geht friedfertig mit uns um. Paulus hat erkannt, dass Jesus Christus, Gottes Sohn, der Brückenschlag Gottes zu uns ist. Jesus geht uns Unversöhnlichen nach und sagt: „Mit Gott ist alles gut! Er hat euch vergeben." Versöhnung mit Gott, das heißt: Ich stehe nicht mehr unter Anklage. Der Zöllner Zachäus klettert vom Baum und der verlorene Sohn kehrt heim zum Vater.

REINHARD ELLSEL

Corona und – noch - kein Ende

„**Wir brauchen einen langen Atem**." Dieser Satz wurde in den letzten Wochen immer wieder bemüht, wenn es um die Coronakrise ging. Und: Ja, es gibt viele Lockerungen, aber: Nein, es gibt noch keine Entwarnung.
Es hat jüngst ein paar Veränderungen gegeben, über die hier kurz berichtet werden soll:
- Ab **August** gibt es „nur" noch einen **Gottesdienst** pro Sonntag.
- Bei **Gottesdiensten** und **Trauerfeiern** dürfen bis zu zehn Personen in einer Reihe sitzen, die aus einem oder zwei Haushalten kommen, oder eine Gruppe bilden. Der Mindestabstand zu anderen muss gewahrt bleiben.
D.h. jede zweite Bank in Völlen bleibt frei, in Völlenerfehn sind mehr Stühle aufgestellt worden. Die Erfahrung hat bisher gelehrt: Es können je nach Zusammensetzung etwa 50 bis 60 Personen Platz finden.
- **Einsargungen**, die unsere Gemeinde betreffen, sind bis zu einer Personenzahl von zehn Anwesenden wieder möglich.
- **Taufen** finden – natürlich unter den geltenden Abstands- und Hygieneregeln - wieder statt, allerdings in der Regel in separaten Gottesdiensten, auf die Feier des Abendmahles wird noch bis auf weiteres verzichtet.
- **Gemeinsames Singen** ist im Freien unbedenklich, in geschlossenen Räumen bleibt es untersagt.
- **Konfirmandenunterricht** wird wieder erteilt unter Anwendung eines Hygienekonzeptes.
- Die **Chöre** dürfen unter strikter Einhaltung entsprechender Vorgaben wieder üben.
- Der Kirchenvorstand wird die Leitenden der Gruppen und Kreise anschreiben, ihnen das geltende Hygienekonzept für die Gruppenräume zur Verfügung stellen und anfragen, welche Gruppen unter diesen Vorgaben wieder zusammenkommen möchten.
Der Kirchenvorstand möchte gerne ermöglichen, was nach bestem Wissen und Gewissen zu verantworten ist, möchte aber andererseits auch nicht zu leichtsinnig agieren. So versuchen wir das Beste draus zu machen.
Und für diesen langen Atem danke ich von Herzen allen, die im Kirchenvorstand, in den Gruppen, Kreise, Chören agieren, die sich für die Gemeinde engagieren, für sie beten und sie finanziell unterstützen: Es werden auch wieder andere Zeiten kommen!

H.D.

Zwei Freiluftgottesdienste

Damit wir wieder einmal alle miteinander singen können, werden **zwei Freiluftgottesdienste** angeboten:
Am **2. August** um **10 Uhr** am **Martin-Luther-Haus** in **Völlenerfehn**, am **9. August** um **10 Uhr** entweder im Wald hinter dem Friedhof oder auf dem Kirchvorplatz bei der Kirche in Völlen.

H.D.

Monatsspruch
AUGUST
2020

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; **das erkennt meine Seele.**

PSALM 139,14

Monatsspruch
SEPTEMBER
2020

» Ja,
Gott war es,
der in Christus
die Welt **mit sich**
versöhnt hat.

2. KORINTHER 5,19

Woche der Diakonie

6. – 13. September 2020

In diesem Jahr ist schon so vieles anders gewesen als sonst und dennoch versuchen wir doch nach und nach so viel Normalität wie möglich wieder in unser kirchliches Leben zu bringen – alles mit Vorsicht, Umsicht und unter Berücksichtigung der vernünftigen Hygiene-regeln.

Auch in der Woche der Diakonie werden wir in diesem Jahr auf eine zentrale Veranstaltung in der zweiten Septemberwoche verzichten. Wir können einfach nicht abschätzen, ob es dann schon zu verantworten ist, eine solche Veranstaltung stattfinden zu lassen.

Aber nichts zu tun, erscheint uns andererseits als die denkbar schlechteste Variante. Daher wollen wir positiv nach vorn schauen und euch Gemeindeglieder in den 20 Gemeinden des Kirchenkreises auffordern, euch persönlich in dieser Woche aktiv etwas vorzunehmen, was dem diesjährigen Motto **MITREDEN** - und das beinhaltet auch **ZUHÖREN –** gerecht wird.

Wer Ohren hat zu hören … Das Ohr ist das erste Sinnesorgan, mit dem Kinder im Mutterleib die Umwelt wahrnehmen. Zuerst wird also gehört, bevor gesehen, geschmeckt, gerochen wird. Das Ohr ist auch das Sinnesorgan, das bei sterbenden Menschen bis zum Schluss noch funktioniert. Deshalb soll man Menschen im Koma und Menschen am Sterbebett noch zureden, da wir nicht wissen können, ob Worte sie nicht noch erreichen.

Wir haben interessante Redewendungen mit den Ohren:

- Da ist man auf einem bestimmten Ohr taub, oder man findet offene Ohren.
- Da leiht einer dem anderen sein Ohr oder man hört nur mit halbem Ohr zu.
- Ein anderer hat es faustdick hinter den Ohren und dem Nächsten müssen mal die Ohren langgezogen werden.
- Wieder ein anderer legt sich erst mal aufs Ohr oder man schreibt sich etwas hinters Ohr.

- Einer wird übers Ohr gehauen.
- Eine Menge Menschen sagen: Ich habe viel um die Ohren und wieder einer strahlt von einem Ohr zum anderen.
- Der liebe Gott hat dir zwei Ohren und einen Mund gegeben, damit du mehr zuhörst als redest.

Vielleicht aus diesen Gründen ist unsere Religion eine Wortreligion, mehr noch, eine Religion, bei der der Glaube durch Ansprache kommt, durch die Predigt. Weil wir Menschen sind, die empfänglich sind für Worte. Weil wir es gerne haben, wenn gute Worte, Worte der Liebe, unsere Ohren erreichen - und dann weiterfallen, ins Herz hinein und sich dort festsetzen. Und umgekehrt leiden wir an Worten der Lieblosigkeit, an Worten, die verletzen, Worten, die Hass und Kälte streuen.

Vielleicht nehmen Sie sich einmal vor, in dieser zweiten Septemberwoche die etwas entfernte Verwandte anzurufen, die Sie immer schon mal anrufen wollten, um sich nach ihrem Wohlbefinden zu erkundigen. Vielleicht laden Sie den Nachbarn auf eine Tasse Tee auf ihre Terrasse ein und pflegen so die Nachbarschaft, die sie so lange nicht mehr gepflegt haben. Und vielleicht schreiben Sie ganz altmodisch einmal wieder einen Brief - Sie werden sich wundern, welchen Erfolg Sie damit haben werden!

mitreden

Vielleicht setzen Sie sich auf andere Art und Weise diakonisch ein, übersenden der Diakonie Katastrophenhilfe, Brot für die Welt oder dem Verein rückenwind eine Spende, vielleicht nehmen Sie sich Zeit für eine Freundin, vielleicht helfen Sie jemandem, der sie gerade braucht. Vielleicht rufen Sie einen Kommunalpolitiker an und machen ihn auf einen Missstand aufmerksam. Viel kann geschehen, wenn Sie die Augen öffnen und ihr Herz weit machen.

Lassen Sie uns gemeinsam die Welt ein bisschen besser machen, indem wir nicht nur darüber reden, sondern es einfach tun. Tragen Sie sich ihr Vorhaben doch fest in den Kalender ein!

Der Wochenspruch in der zweiten Septemberwoche 2020 lautet: „Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Mat.25,40)

Wir würden uns freuen, wenn wir auch eine Rückmeldung zu Ihrer Aktivität, zu Ihrem Beitrag in der **Woche der Diakonie** erhalten würden, den wir dann gerne anonymisiert veröffentlichen würden.

Für den Diakonieausschuss des Kirchenkreises: Helmut Hartema, Andreas Engel

Der Terminkalender

Sofern nichts angegeben ist, werden die Gottesdienste von Pastor H. Dirks gehalten.

2. Aug.		**8. Sonntag nach Trinitatis**
	10.00 Uhr	Freiluftgottesdienst in Völlenerfehn und Posaunenchor *(s.S. 5)*
9. Aug.		**9. Sonntag nach Trinitatis**
	10.00 Uhr	Freiluftgottesdienst in Völlen und Gitarrenchor *(s.S. 5)*
10.-28. Aug.		Urlaub Pastor Heino Dirks; Vertretung: Pastorin Helga Borghardt *(s.S. 11)*
16. Aug.		**10. Sonntag nach Trinitatis**
	10.00 Uhr	Gottesdienst in Völlenerfehn
23. Aug.		**11. Sonntag nach Trinitatis**
	10.00 Uhr	Gottesdienst in Völlenerfehn
29. Aug.		**12. Sonntag nach Trinitatis**
	10.00 Uhr	Freiluftgottesdienst zur Einschulung in Völlen *(s.S. 12)*
30. Aug.		**13. Sonntag nach Trinitatis**
	10.00 Uhr	Gottesdienst in Völlenerfehn mit Taufe
4. Sept.	16-19 Uhr	Konfirmandenfreitag in Völlenerfehn
5. Sept.	9-12.30 Uhr	Konfirmandensamstag in Völlenerfehn
6. Sept.		**14. Sonntag nach Trinitatis**
	10.00 Uhr	Gottesdienst in Völlen
11. Sept.	16-19 Uhr	Konfirmandenfreitag in Völlenerfehn

13. Sept.		**15. Sonntag nach Trinitatis**
	10.00 Uhr	Gottesdienst in Völlenerfehn
16. Sept.	20.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung in Völlenerfehn
20. Sept.		**16. Sonntag nach Trinitatis**
	10.00 Uhr	Gottesdienst in Völlen
26. Sept.	9-12.30 Uhr	Konfirmandensamstag in Völlenerfehn
27. Sept.		**17. Sonntag nach Trinitatis**
	10.00 Uhr	Freiluftgottesdienst in Völlenerfehn zur Begrüßung des neuen Konfirmandenjahrgangs *(s.S. 12)*

Urlaubsvertretung

Pastor Dirks hat Urlaub vom 10. bis einschließlich zum 28. August.

Die Vertretung hat Pastorin Helga Borghardt (04961/974174 oder 2409).

H.D.

Besuche von Pastor Heino Dirks

Nach den Sommerfeien werde ich wieder anbieten, anlässlich des **80.**, oder des **Geburtstages** im Alter von **85** und **älter** zu Besuch zu kommen. Ebenso sind weitere Besuche wieder denkbar.

In der Regel werde ich vorher anrufen und fragen, ob ich kommen darf.
Ich habe auch volles Verständnis, wenn Sie sagen: „Nehmen sie es nicht persönlich, aber ich möchte noch nicht wieder Besuch empfangen."

H.D.

Einschulungsgottesdienste

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt für einige Kinder in unserer Gemeinde, manch ein Erwachsener nennt diesen Abschnitt „den Ernst des Lebens".
Aber die Schulzeit wird hoffentlich auch viel Spaß, neue Freunde, tolle Lehrerinnen und Lehrer und ganz viel Spaß und Freude mit sich bringen.
Es ist auf jeden Fall gut, sich dessen zu vergewissern: Auf jeden Fall ist Gott bei mir, wie der Weg auch wird, der vor mir liegt.
In **Völlen** werden wir voraussichtlich einen **Gottesdienst** zur **Einschulung** am **29. August** um **10 Uhr** im Freien feiern, in **Völlenerfeh**n wird die Einschulung **coronabedingt „nur"** in der **Schule** stattfinden, aber **Pastor Dirks** wird natürlich versuchen, auch da dabei zu sein.

H.D.

Herzlich Willkommen

geheißen werden die **neuen Konfirmanden** und **Konfirmandinnen**, die nach den Sommerferien mit dem Unterricht beginnen.
Coronabedingt ist die Anmeldung in diesem Jahr über den Postweg erfolgt.

Der **Begrüßungsgottesdienst** soll ebenfalls **coronabedingt** im **Freien stattfinden**, nämlich am **27. September** um **10 Uhr** am **Martin-Luther-Haus** in **Völlenerfehn**.

H.D.

Frühstück mit Landessuperintendent Dr. Detlef Klahr

Am **26. September** hätte unser **Regionalbischof Dr. Detlef Klahr** zu Besuch kommen wollen. Im Rahmen eines **gemeinsamen Frühstücks** hätte er einen Vortrag über die **Weisheit** von **Sprichwörtern** gehalten:

„**Von frühen Vögeln und alten Bäumen**".
Coronabedingt muss diese **Veranstaltung** leider **ausfallen**.
Wir hoffen auf einen neuen Termin im nächsten Jahr.

H.D.

Bitte nicht vergessen!
Eine herzliche Einladung an Menschen, die aufgrund ihrer Vergesslichkeit erkrankt und eingeschränkt sind und die, die sie zu Hause pflegen…

Vergesslichkeit als Krankheit rücken immer mehr in unser Bewusstsein.
Was wir früher mit Schulterzucken und dem Spruch „Ach, der oder die ist im Alter ein bisschen tüdelig geworden!“ gilt heute als eine ernst zu nehmende Erkrankung.
In den Alten- und Pflegeheimen, die in unserem Kirchenkreis wirken, gibt es zahlreiche Menschen, die davon betroffen sind. Damit wir uns als Angehörige, als Freunde, Nachbarn und Bekannte oder als Pflegende besser mit diesem Krankheitsbild umzugehen lernen, informieren und beraten wir als kreiskirchliche Altenseelsorge darüber.
Zusätzlich zur Beratung möchten wir ein regelmäßiges Angebot schaffen für Menschen, die von dieser Krankheit betroffen sind und ihre pflegenden Angehörigen. 3x jährlich soll ein Gottesdienst speziell für sie stattfinden.
Dieser Gottesdienst möchte Sie einladen, für einen Moment aus ihrer häuslichen Pflege herauszukommen, um zusammen mit uns durchzuatmen und all das, was Sie bewegt unter Gottes Segen zu stellen. Sie können Menschen in ähnlicher Situation kennenlernen und sich austauschen.
Der Gottesdienst wird einfach und schön sein. Er möchte Erinnerungsinseln anrühren und wecken, die davon erzählen, wie Gott in Ihrem bisherigen Leben Sie begleitet hat.
So laden wir herzlich ein zum ersten Gottesdienst dieser Art.

Thema des Gottesdienstes: Erntedank

Der Gottesdienst dauert maximal 30 Minuten und findet statt in ökumenischer Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde St. Bernhard in Flachsmeer.

Wir treffen uns am **4. September 2020, 15.00 Uhr**
in der Zeltkirche der katholischen St. Bernhard Kirchengemeinde in Flachsmeer, Papenburger Str. 124.
Diesen Gottesdienst feiern mit Ihnen Diakon Jürgen Scholz und Altenseelsorger Dr. Klaus Bajohr-Mau.

Bitte denken Sie bitte an Ihren Nase-Mund-Schutz. Es gelten die aktuellen Hygiene Verhaltensregeln.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit herzlichen Grüßen

Jürgen Scholz, Diakon und Klaus Bajohr-Mau, Pastor

Haben Sie noch Fragen zu unserem Angebot rufen Sie einfach an:
Pastor Klaus Bajohr-Mau Tel. 01573 - 1097996
Anmeldungen für den Gottesdienst nimmt das Katholische Pfarrbüro Papenburger Str. 124, 26810 Westoverledingen Telefon: 04955 - 8455 entgegen oder schicken Sie eine Email an klaus.bajohr-mau@evlka.de

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Psalm 139,14

GOTT SIEHT MICH LIEBEVOLL AN

Die Hochzeit ist für viele ein wunderbarer Höhepunkt in ihrem Leben. Die Brautleute sind besonders schön gekleidet. Sie freuen sich aneinander und an dem Wunder ihrer Liebe. Sie sagen zueinander: „Ja! Du bist so wunderbar in meinen Augen, dass ich mein Leben mit dir verbringen möchte." Allerdings ist nicht alle Tage hohe Zeit. Da können die Tiere, mit denen man sich betitelt, mit der Zeit immer größer werden. Aus „Mein Hase!" wird dann schon mal „Du Esel!"

Wie gut, wenn man dann ein gesundes Selbstbewusstsein hat und seinem Partner nicht alles auf die Goldwaage legen muss! Doch woher bekomme ich eigentlich die Gewissheit, dass ich ein wunderbarer und wertvoller Mensch bin? Auch dann, wenn mich Kritik und Frust in Frage stellen? Der Beter des 139. Psalms bezieht seine Gewissheit aus der Begegnung mit Gott. Wunderbar ist er von Gott geschaffen worden und wunderbar wird er von Gott geführt. „Genau so, wie ich bin, bin ich wunderbar." Dieses Selbstbewusstsein kann jede und jeder durch das Gespräch mit Gott erfahren. Wunderbar: Gott sieht mich liebevoll an, so wie mich damals mein Lieblingsmensch bei unserer Hochzeit angesehen hat. Und das, obwohl Gott auch meine Schwächen kennt. Ich bin ein wunderbares Original des wunderbaren Gottes, auch wenn ich grauer und faltiger werde. Das macht mich glücklich und ich könnte manchmal die ganze Welt umarmen – so wie damals bei unserer Hochzeit.

REINHARD ELLSEL

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder des Senfkorns

Meine große Schwester Miriam und ich, wir dürfen im Garten ein Beet anlegen. Aber Miriam sagt, ich sei noch zu klein! Sie besetzt das ganze Beet mit ihren Salatsetzlingen. „Und aus deinen Mini-Samen wird bestimmt nichts!", sagt sie und pustet mir die Senfkörner von der Hand. Aber ich lasse mich nicht kleinkriegen. Ich merke mir genau, wo die Samen in die Erde gefallen sind, und gieße sie jeden Tag. Nach mehreren Wochen und Monaten ist ein großer Senfstrauch daraus geworden. Sogar ein Vogel nistet darin. Meine Schwester Miriam staunt!

Plopp & Plumps

Fülle einen Becher mit trockenen Erbsen und stelle ihn auf einen großen Teller. Gieße etwas Wasser in den Becher und warte: Bald nehmen die Erbsen das Wasser auf und vergrößern sich dabei. Weil dann zu wenig Platz für alle in dem Becher ist, purzeln einige von ihnen oben über den Rand.

Rätsel: Wie viele Menschen hat Jesus mit ein paar Fischen und Broten satt machen können?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: fünftausend

Der Kirchenvorstand hat folgende Ausschüsse eingerichtet bzw. Ansprechpartner bestellt, um die Arbeiten gleichmäßiger zu verteilen: (Adressen siehe Rückseite des Gemeindebriefes).

	Ausschüsse/Arbeitsgruppen:
Bauangelegenheiten:	H. Dirks, G. Kromminga, H. Rahmeyer
Friedhofsausschuss:	H. Dirks, H. Doeden, E. Focken, G. Kromminga, Th. Schmertmann
Diakonieausschuss:	H. Dirks, A. Termöhlen
Geburtstagsbesuche: **(80** und **85** Jahre, **dann jährlich)**	Pastor H. Dirks, bzw. KV-Mitglieder vertretungsweise
Krankenbesuche:	Pastor H. Dirks, E. Focken

REGELMÄßIGE GRUPPEN UND KREISE

Bis auf weiteres finden die Gruppen, Kreise und Chöre nicht statt!

Folgende Gruppen und Kreise treffen sich regelmäßig
und freuen sich, wenn Neue dazukommen:

BASARKREIS Völlenerfehn: 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, MLH Völlenerfehn
Gertrud Koens, ☎ 40 90; Claudia Rahmeyer, ☎ 45 87; Martina Schmertmann, ☎ 66 232;
Agnes Woortmann, ☎ 15 25

BESUCHSKREIS Völlen:
Erika Focken, ☎ 16 34; Elke Pruin, ☎ 92 18 81; Frida Pruin, ☎ 18 65; Günther Struwe, ☎ 36 14

BESUCHSKREIS Völlenerfehn:
Grete Hafer, ☎ 91 63 43; Anne Engelmann, ☎ 31 66; Karla Diedrich, ☎ 34 01;
Gertrud Koens, ☎ 40 90; Marianne Hafer, ☎ 98 50 655; Erika Thal, ☎ 53 63

FRAUENKREIS Völlen: 2. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr, siehe Terminkalender
Erika Focken, ☎ 16 34; Roswitha Horn, ☎ 37 66

FRAUENNACHMITTAG: monatlich mittwochs, 14.00, siehe Terminkalender
Evi Löschen, ☎ 34 87; Marianne Emzenga , ☎ 31 22

FRAUENTREFF: 2. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr, MLH Völlenerfehn
Martina Schmertmann, ☎ 66 232; Agnes Woortmann, ☎ 15 25

GITARRENCHOR „Saitenklang“: dienstags, 19 - 20.30 Uhr, MLH Völlenerfehn
Traute Doeden, ☎ 22 55

KINDERGOTTESDIENST Völlen:
Erika Focken, ☎ 16 34

KINDERGRUPPE Völlen „Kids GmbH”, freitags 17 - 18 Uhr
Anna-Christina Jansen, ☎ 66 07 991

KRABBELKREIS: dienstags, 9 - 11 Uhr, MLH Völlenerfehn
Jasmin El Harm, ☎ 0179-4411642

MÄNNERKREIS: 2. Freitag im Monat, MLH Völlenerfehn
Focke Körte, ☎ 26 00

POSAUNENCHOR: mittwochs um 19.45 Uhr, MLH Völlenerfehn
Heinz Peter Schmidt, ☎ 04955-98 74 01

TEESÖNDACH: siehe Terminkalender
Gertrud Koens, ☎ 40 90

Hinweis: Bibelsamstage, Konfirmandenunterricht und besondere Angebote für Jugendliche
siehe Terminkalender.

KONTAKTE

KIRCHENVORSTAND DER KIRCHENGEMEINDE VÖLLEN:

Pastor, zugleich Vorsitzender: Heino Dirks, Völlener Dorfstr. 78, (04961) 26 31, Fax: (04961) 91 63 52
e-mail: heino.dirks@evlka.de

Stellvertr. Vorsitzende: Andrea Termöhlen, Magdeburger Str. 4, (04961) 46 83

Hermann Doeden, Tydemannstr. 24, (04961) 22 55
Helga Feimann, Eppingaburg 17, (04961) 65 49
Erika Focken, Seeadlerstr. 5, (04961) 16 34
Ulrich Frey, Völlener Dorfstr. 117, (04961) 8 09 90 54
Birgit Heyen, Furkeweg 34, (04961) 98 27 22
Anna-Christina Jansen, Völlener Dorfstr. 106, (04961) 66 07 991
Gerrit Kromminga, Völlener Dorfstr. 111, (04961) 21 46
Heiner Rahmeyer, Leipziger Str. 15, (04961) 45 87
Thorsten Schmertmann, Leipziger Str. 29, (04961) 66 232

Pfarrbüro: (04961) 26 31 Fax: (04961) 91 63 52
e-mail: kg.voellen@evlka.de
homepage: www.kirche-voellen.de

Bankverbindung: Kirchenkreisamt Leer
Sparkasse LeerWittmund
BIC: BRLADE21LER IBAN: DE16285500000006811608
(Stichwort: Kirchengemeinde Völlen)

Gemeindehaus Völlen: Völlener Dorfstraße 78, (04961) 9 82 38 84

Martin-Luther-Haus Völlenerfehn: Hauptstraße 117, (04961) 94 30 08

Küsterin in Völlen: Erika Focken, Seeadlerstr. 5, (04961) 16 34

Friedhofsbeauftragter in Völlen: Gerrit Kromminga, Völlener Dorfstr. 111, (04961) 21 46

Küsterin in Völlenerfehn: Martina Schmertmann, Leipziger Str. 29, (04961) 6 62 32

Friedhofsbeauftragter in Völlenerfehn: Dieter Woortmann, Memelstr. 3, (04961) 15 25

Webmaster: Karin Gröger, Ihrener Str. 146, (04955) 99 72 36

GRUPPEN und KREISE: siehe vorherige Seite

Übergemeindliche Beratungsstellen:

Diakonisches Werk Rhauderfehn:	(04952) 95 20 15
Kreisjugenddienst:	Sascha Wiegand, (04952) 95 20 17
Schuldnerberatung:	(04952) 95 20 15
Schwangerenkonfliktberatung:	Dorothea Dluschkowski, (04952) 95 20 25
Ehe- und Lebensberatung:	Dr. Ute Schulewski, (0491) 9 60 48 81
Diakonisches Werk Emsland/Bentheim:	(04961) 98 88 0

Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Völlen,
Völlener Dorfstr. 78, 26810 WOL-Völlen, ☎ (04961) 26 31,
35. Jahrgang, Ausgabe 6, Auflage: 1800 Stück

Kostenlose Verteilung an alle Haushalte in Völlen und Völlenerfehn durch freiwillige Austräger.

Redaktion: Heino Dirks, H.D. (verantwortlich);
Michael Scheidt, M.S.; Martina Schmertmann, MaS.

Satz und Layout: Martina Schmertmann; Thorsten Schmertmann, T.S., (04961) 6 62 32, e-mail: mschmertmann@web.de
Druck: *pro print-arling*, Westoverledingen

Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.
Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen; kurzfristige Änderungen vorbehalten.
Für unverlangt erhaltene Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober / November 2020: **15. September 2020 !!!!!**